

2. Die Fragmente (1482–1559)

Neben den vollständigen Überlieferungen für das Jahr 1543 hat sich eine geringe Anzahl von Fragmenten sowohl für 1543 als auch für frühere und spätere Schatzungen erhalten, auf deren Edition an dieser Stelle verzichtet werden soll, da sie allenfalls von örtlichem Interesse sein werden und den Rahmen dieses Editionsvorhabens sprengen würden. Um dem Anspruch der Vollständigkeit dennoch genügen zu können und Interessierten den Weg zu den Quellen zu weisen, sollen die Überlieferungen in zeitlicher Reihenfolge hier kurz dargestellt werden, wobei vor allem die inhaltliche Gliederung und die enthaltenen Dörfer, Kirchspiele und Gerichte genannt werden.

Die ältesten Registerfragmente mit Aufzeichnungen über den Grund Assinghausen von 1482 sind im Zusammenhang mit einem Reichskammergerichtsprozeß überliefert. Neun Dörfer des Grundes Assinghausen wurden 1482 vom Kölner Erzbischof zur Schatzung angeschlagen. In der Überlieferung des Staatsarchivs Marburg wird diese Schatzung nur erwähnt, dagegen hat sich in den Akten des Staatsarchivs Münster auch das Registerfragment erhalten.¹⁴ Darin aufgeführt sind für das Jahr

1482: Bigge, Assinghausen, Antfeld, Bruchhausen, Wiemeringhausen, Gevelinghausen und im Kirchspiel Velmede die Orte Bestwig, Ostwig, Nuttlar.

Zwei weitere Fragmente für die Jahre 1516 und 1533 bietet der Bestand Herzogtum Westfalen Landesarchiv im Staatsarchiv Münster mit den nachfolgenden Orten:¹⁵

1516: Hoppecke, Bontkirchen

1533: Hoppecke, Bontkirchen, Schönholthausen

Während der Grund für die Schatzung von 1516 nicht näher erklärt wird, steht die Schatzung von 1533 eindeutig im Zusammenhang mit den Türkenkriegen und wird als „Turckensteuer“ bezeichnet.

Ebenfalls im Zusammenhang mit einem Prozeß vor dem Reichskammergericht werden zum Beweis von Ansprüchen des Grafen von Waldeck als Pfandherrn in der Grafschaft Dudinghausen gegenüber dem Edelherrn von Büren Schatzungen ab 1449 erwähnt und Registerfragmente für die Jahre 1517, 1544 und 1547 überliefert.¹⁶ Das nur erwähnte Register von 1449 wird wie folgt beschrieben: „Ist ein alt langelecht zusammen genehet papieren register einer alten leserlichen schrift von 14 blettern undt stehen fol. 1 pag. 1 diese wordt. Dit is dy rechenschaft des schatzegeldes. Fol. 2 pag. 1 Item dit is dy uffnahme dy ich Henne Kunne uffgeboirt habe von also dan schatzinge, als dan myn gnedighe liebe jungher jungher Walrabe grave zu Waldegke anno 49 in

¹⁴ Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Abt. 20 Düdinghausen Bd. e, S. 244–249; Staatsarchiv Münster, Reichskammergericht W Nr. 148, Bd. 2, Bl. 164–170.

¹⁵ Staatsarchiv Münster, Herzogtum Westfalen Landesarchiv II Nr. 637 (alt: Nr. 128), Bl. 328–330.

¹⁶ Staatsarchiv Marburg, Bestand 140, Nr. 141, Bl. 34–49a; Bestand 255, Abt. 20 Düdinghausen, Bd. f, Bl. 99–118 u. Titelblatt.

dem gebiede zum Isenberge gesaist hatte.“ Die Fragmente beinhalten detaillierte Angaben für:

1517: Eppe, Hillershausen, Niederschledorn, Oberschledorn, Dudinghausen, Referinghausen, „Dieveldt/Develd“ und Titmaringhausen¹⁷

1544: „Dieveldt“, Titmaringhausen, Referinghausen, Dudinghausen, Oberschledorn, Eppe, Niederschledorn¹⁸

1547: Niederschledorn, Eppe, Oberschledorn, Dudinghausen, Referinghausen, „Dieveldt/Diefhelde“, Titmaringhausen¹⁹.

Zeitgleich mit den in dieser Publikation abgedruckten vollständigen Registern für das Jahr 1543 sind zwei Fragmente überliefert, die völlig unterschiedlich hinsichtlich ihres Aufbaues und der Vollständigkeit sind. Das erste Fragment stammt aus dem Archiv von Plettenberg-Hovestadt und beinhaltet eine summarische Wiedergabe der Schatzungsanschlätze (nicht der Ergebnisse) sowie eine detaillierte Auflistung für das Amt Balve und das Gericht Stockum mit den Orten:²⁰

1543: (Amt Balve): Holzen, Herdringen, Kloster Oelinghausen, Enkhausen, Estinghausen, Melschede, Hövel, Albringen, Retringen, Wenningen, Kirchlinde, Wettmarsen, Ainkhausen, Dreisborn, Höveringhausen, Garbeck, Frühlinghausen, Leveringhausen, Volkringhausen, Binolen, Horst, Eisborn, Grübeck, Beckum, Asbeck, Langenholthausen, Mellen, Küntrop, Blintrop, Käsberg, „Linschede“, Altenaffeln
(Gericht Stockum): „Endorf, Holthuisen, Siedtfelde, Stockeimb, Ambecke, Roren“²¹

Das zweite Fragment aus dem Archiv von Fürstenberg-Herdringen stellt einen Auszug mit Angaben für das Oberamt Fredeburg dar. Es enthält detaillierte Angaben zu den Orten:²²

1543: Oberrarbach, Gellinghausen, Dornheim, Föckinghausen, Hanxleden, Mönekind, Kirchrarbach, Oberhenneborn, Niederhenneborn, Berghausen, Menkhausen, Niederberndorf, Mailar, Heiminghausen, Kückelheim, Arpe, Oberberndorf, Wormbach, Ebbinghof, Ober-Landenbeck, Nieder-Landenbeck, Bracht, Werntrop, Selkentrop, Felbecke, Obringhausen, Huxel, Dorlar, Grimminghausen, Nierentrop, Sellinghausen, Kirchilpe, Altenilpe.

In dem oben schon erwähnten Zusammenhang des Reichskammergerichtsprozesses um Rechte im Grund Assinghausen sind nach dem Registerfragment für das Jahr 1482 drei weitere Fragmente für die Jahre 1547, 1549 und 1551 überliefert. Den umfangreichen

¹⁷ ebd., Bestand 140, Nr. 141, Bl. 35–37; Bestand 255, Abt. 20, Bd. f, Bl. 100–102.

¹⁸ ebd., Bestand 140, Nr. 141, Bl. 40–44; Bestand 255, Abt. 20, Bd. f, Bl. 106–111.

¹⁹ ebd., Bestand 140, Nr. 141, Bl. 46–49a; Bestand 255, Abt. 20, Bd. f, Bl. 114–118.

²⁰ Archiv von Plettenberg-Hovestadt (Kreis Soest) D II A 12; Reproduktion im Staatsarchiv Münster unter der Signatur FOT 301.

²¹ ebd., Bl. 15–26 (Amt Balve); Bl. 28–32 (Gericht Stockum).

²² Archiv v. Fürstenberg-Herdringen (Hochsauerlandkreis) X-26-171.

Beweisaufnahmen in diesem Prozeß zwischen der Gräfin Anna zu Waldeck einerseits und dem Erzbischof Adolf von Köln sowie dem Richter und Gografen zu Brilon als Beklagten andererseits verdanken wir diese Überlieferungslage. Im einzelnen sind in den Fragmenten Angaben für die nachfolgenden Orte enthalten:²³

1547: Altenbüren, Bruchhausen, Assinghausen, Wiemeringhausen, Bruns-kappel, Wulmeringhausen, Elleringhausen, Olsberg, Bigge, Helmeringhausen, Antfeld, Elpe, Nuttlar, Gevelinghausen, Wiggeringhausen (wüst), Nordenau²⁴

1549: [dieselben Orte]²⁵

1551: Nuttlar, Gevelinghausen, Wiggeringhausen (wüst), Nordenau, Medelon, Siedlinghausen, Niedersfeld, Grönebach, Hildfeld, Bruchhausen, Assinghausen, Wiemeringhausen, Bruns-kappel, Wulmeringhausen, Olsberg, Bigge, Helmeringhausen, Antfeld.²⁶

Ebenfalls für das Jahr 1549, jedoch für die Gerichte und Kirchspiele Eslohe, Wenholthausen, Reiste, Schliprüthen und Oedingen ist ein weiteres Fragment im v. Weich'schen Archiv, Haus Wenne, überliefert. Die nachfolgenden Orte sind darin detailliert berücksichtigt:²⁷

1549: (Gericht und Kirchspiel Eslohe): Obersalwey, Niedersalwey, Sieperting, Sallinghausen, Nieder-Eslohe, Frielinghausen, Lochtrop, Hengsbeck, Lüdingheim, Isingheim, Niedermarpe, Kückelheim, Eslohe, Niederbremscheid, Oberbremscheid, Kobbenrode, (Gericht und Kirchspiel Wenholthausen): Wenholthausen, Mesmecke, Blessenohl, Östinghausen,

(Gericht Reiste): Niederreiste, Reiste, Sögtrop, Erflinghausen, Nichtinghausen, Herhagen, Landenbeck, Beisinghausen, Büemke, Bremke, Büenfeld,

(Gericht und Kirchspiel Schliprüthen): Serkenrode, Ramscheid, Dormecke, Fehrenbracht, Schliprüthen,

(Kirchspiel Oedingen): Brenschede, „Rumpffes Varenbert“, Obervalbert, Marpe, Burbecke.

Das letzte hier aufzuführende Fragment datiert vom Jahre 1559 und bezieht sich wie schon frühere Fragmente nur auf die Grafschaft Düdinghausen. Es ist an zwei Stellen überliefert und bezieht die nachfolgenden Orte mit ein:²⁸

1559: Dudinghausen, Oberschledorn, Eppe, Hillershausen, Referinghausen, Titmaringhausen, Siedlinghausen.

²³ Staatsarchiv Münster, Reichskammergericht W Nr. 148, Bd. 2, Bl. 217–233.

²⁴ ebd., Bl. 217–222.

²⁵ ebd., Bl. 222–227.

²⁶ ebd., Bl. 228–233.

²⁷ v. Weich'sches Archiv, Haus Wenne, Signatur?; Reproduktion im Staatsarchiv Münster unter der Signatur FOT 309.

²⁸ Staatsarchiv Münster, Herrschaft Büren, Nr. 241 (alt: G Nr. 4 d, Bl. 2–3); Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Abt. 20 Düdinghausen, Bd. e, Bl. 82–84.